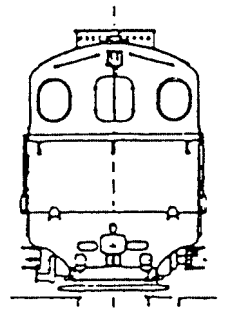


# *Die Brohltalbahn*



Mitteilungen der Interessengemeinschaft  
Brohltal-Schmalspureisenbahn e.V.

23. Jahrgang  
Nr. 1 / 2011

Alles bereit für die Saison 2011



Für die Sicherheit und den Komfort unserer Fahrgäste wird die Schmalspurstrecke für den „Vulkan-Expreß“ im Brohltal laufend überprüft und bei Bedarf ausgebessert. Ende 2010 gab es für die Aktiven der IBS wieder viel Arbeit. Ein 170 m langer Gleisabschnitt oberhalb des Haltepunktes „Schweppenburg-Heilbrunnen“ wurde komplett erneuert. Ein Bericht in dieser Ausgabe schildert die umfangreichen Arbeiten.

## Kessel für Lok 11<sup>sm</sup> ?

Im Jahr 2009 überschlugen sich gewisse Ereignisse in Sachen Schmalspurbahnen in Deutschland. Gab es doch zahlreiche Indienststellungen von Fahrzeugen zu feiern, die vor Jahren noch als unmöglich galten. Den Anfang machte die Molli-Dampflok 99 2324, die als kompletter Neubau für den täglichen Planeinsatz auf einer Schmalspurbahn konzipiert war und so auch gebaut wurde. Zur vollen Zufriedenheit verlief die Testphase. Im regulären Planeinsatz war dann die Lok ab Juli 2009 zu erleben. Als nächster Neubau wurde die vom VSSB in Auftrag gegebene I K Nr. 54 ausgeliefert und durchquerte werbewirksam auf einem Tieflader ganz Sachsen. Wenig später folgte dann die bei der MaLoWa hauptuntersuchte IV K 99 555. Zum Einsatz kam die sächsisch gealterte Lok erstmalig am Wochenende im August. Dabei wurde nicht nur die Wiederinbetriebnahme der IV K gefeiert, sondern gleich auch ein ganzer Zug an das Aussehen der Lok angepasst. In Sachsen ist einfach Vieles möglich, was woanders schlicht undenkbar oder nur unter größten Schwierigkeiten und Anstrengungen durchführbar ist. Dort bezeichnet man Großprojekte als „Wunder“ (Lok I K, Brücke Schönheide). Und Wunder werden wahr. Gerne hätte sich die IBS diesem Dampfzeigen im Jahr 2010 angeschlossen. Die Inbetriebnahme von Lok 11<sup>sm</sup> noch im ersten Halbjahr 2010 schien uns noch im November 2009 als zwar ambitioniert aber möglich zu sein. Denn wir kennen uns gut und wissen, dass wo ein Wille auch ein Weg ist. Es sollte aber wohl nicht sein, dass wir im Jubiläumsjahr „175 Jahre Deutsche Eisenbahnen“ mit der Aufarbeitung der 104 Jahre alten Mallet zum Ende kamen. Auch heute, Ende Februar 2011, können wir nicht abschätzen, wann es denn werden wird. Die optimistischen Annahmen im Prospekt 2010 wollten wir im November 2010 bei der Pro-

spekterstellung 2011 nicht nochmals übernehmen. Denn kühn hatten damals wir Dampf im 2. Halbjahr 2010 fahrplanmäßig avisiert. Was für eine Schmach! Gar nichts tat sich. Die Firma MaLoWa hat ihre Arbeiten zurückgefahren, weil es ohne Kessel nicht weitergehen kann. Am Geld lag es bisher nicht, um das klarzustellen. Der Bau des Kessels verzögert sich, weil die polnischen Unterlagen zur Prüfung nicht, wie vertraglich vereinbart, in deutscher Sprache vorliegen. Der Autor jedenfalls kann es nicht fassen! Ansonsten ist aber nach zwei Arbeitsnachträgen klar, dass die Kosten sich auf rund 600.000 Euro belaufen werden. Das heißt für die IBS auch weiterhin, kräftig das Spendenbarometer abzuklopfen und um Zuwendungen zu bitten. Es ist komisch, im Jahr 2006 hatte die IBS schon 2/3 der Kosten zusammen. Aber heute sind es auch nur etwa 2/3. Allerdings hat die Basis sich deutlich vergrößert. Wer hilft uns, das letzte Drittel zu finanzieren?

*Michael Baaden*